Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 55. Freytag, den 12. Juli 1811.

Berlin, vom 4. Juli.

Seine Königliche Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Referendarius Franz Philipp Kölpin, zum Stadt-Justiz-Rathe bei dem Stadtgerichte zu Stettin zu ernennen geruhet.

Seine Königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Carl Friedrich Brüggemann zum Stadt-Justiz-Rathe bei dem Stadtgericht zu Stettin zu ernennen geruhet.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Ferdinand von Preußen haben dem gewesenen Beamten und jetzigen Besitzer des ehemaligen Ordens-Amtes Collin, Oberamtmann Tiede, wegen seiner guten Eigenschaften, den Charakter als Amtsrath beizulegen geruhet.

Berlin, vom 6. Juli.

Se. Majestät der König haben des Prinzen Carl von Preußen Königl. Hoheit am 29sten v. M. den schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruhet, mit welchem Se. Hoheit, gleich den übrigen Prinzen des Königl. Hauses, auch die dritte Klasse des rothen Adler-Ordens tragen.

Bei der heute Vormittag geschehenen Ziehung erster Klasse der großen vereinigten Güter-Ausspielungs-Lotterie von Dalwitz, rc. und von Zackenzien rc., fiel unter den zuerst gezogenen Loosen

von Zackenzien rc.

der Hauptgewinn — das Bruchgrundstück Nr. 7. — auf Nr. 36460. in Berlin bei S. A. Levin; ein Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 48015. in Berlin bei Mendel J. Moses; und 3 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 7753. 38704 und 62342. in Berlin bei J. Joachim, und bei Matzdorff, und nach Königsberg in Preußen bei Rambskopf; und unter den hiernächst gezogenen Loosen

von Dahlwitz rc.

fiel der Hauptgewinn — das Bruchgrundstück Nr. 1. — auf Nr. 7266. in Berlin bei Matzdorff; 1 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 22720. nach Breslau bei Görlitz; und 3 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 1919. 20063. und 20699. nach Glogau bei Hübner, und nach Stettin bei Rolin.

Die Ziehung der zweiten Classe für gedachte beide Ausspielungs-Lotterien, ist auf den 31sten Juli d. J. festgesetzt. Berlin, den 4. Juli 1811.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.
Scherzer. Bornemann. Brink.

Plan

zur Dritten Königlich Preußischen kleinen Geld-Lotterie von 50000 Loosen à 1 Thaler 6 Groschen Einsatz in Courant, mit 5500 Gewinnen in einer Ziehung.

1 Gewinn	à	8000	Thaler
1 —	à	4000	—
4 Gewinne	à 1000 Thaler . .	4000	—
6 —	à 500 — . .	3000	—
36 —	à 100 — . .	3600	—
52 —	à 50 — . .	2600	—
100 —	à 25 — . .	2500	—
150 —	à 20 — . .	3000	—
250 —	à 10 — . .	2500	—
1000 —	à 5 — . .	5000	—
3900 —	à 2 — . .	7800	—
5500 Gewinne	. . . .	46000	Thaler.

Balance.

Einnahme:		Ausgabe:	
62500 Thaler.		Gewinne	46000 Thlr.
		Provision für die Einnehmer	3750 —
		Administrations-Kosten, Aussteuer-Gelder u. Ueberschuß	12750 —
			= 62500 Thlr.

Indem vorstehender Plan hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, machen wir zugleich bekannt, daß die Ziehung dieser dritten Lotterie bestimmt den 13ten u.

14ten August d. J. statt finden wird, obgleich der Ziehungs-Termin in den noch in dieser Woche an die Einnehmer auszugebenden gedruckten Planen und Loosen vorläufig auf den 14ten Mai angesetzt ward. Berlin, den 4. Juli 1811.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.
Scherzer. Bornemann. Brink.

Nachdem Se. Königl. Majestät Allerhöchstdero Kapelle und das Ballet mit dem National-Theater zu vereinigen geruhet haben, ist die Direktion des Ganzen dem Direktor Iffland übertragen, und derselbe zum General-Direktor der Königlichen Schauspiele ernannt worden.

Der bisherige Ober-Landes-Gerichts-Referendarius, Carl Friedrich Wilhelm Micke zu Breslau, ist zum Justiz-Commissarius bei dem dortigen Stadtgerichte bestellt worden.

Der Königliche Hof legt die Trauer für des regierenden Großherzogs von Baden, Königl. Hoheit, von morgen auf acht Tage an. Berlin, den 5. Juli 1811.

v. Buch, Schloß-Hauptmann.

Obgleich in den gedruckten Planen und Loosen der 3ten Königl. kleinen Geld-Lotterie der Ziehungs-Termin dieser Lotterie vorläufig auf den 24. May d. J. angesetzt ward: so wird jedoch die Ziehung derselben nunmehr erst am 13. und 14 August d. J., alsdann aber ganz bestimmt Statt finden; welches hierdurch bekannt gemacht wird. Berlin, den 2ten Julii 1811.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.
Scherzer. Bornemann. Brink.

Cassel, vom 27 Juni.

Auszug eines Schreibens des Bataillons-Chefs Winkel, Befehlshabers des Westphälischen Bataillons bei der Armee von Catalonien.

Im Bivouac vor Figuières, den 24. Mai

„Heute Mittag machte der Feind, 2000 Mann stark, einen Ausfall, um sich einer unserer Redouten zu bemächtigen, welche noch nicht vollendet war und worin ohngefähr 50 Mann lagen. Er war kaum daselbst angekommen, als ein Bataillon vom 3ten Regiment ihn dort angriff, während eine Compagnie vom 3ten leichten Regiment und eine Compagnie vom 16ten Linien-Regiment auf seine Flanken losgingen. Die Spanier, obgleich unterstützt vom Feuer ihrer Batterien, konnten dennoch diesem nachdrücklichen Angriffe nicht widerstehen und ihr Rückzug geschah in größter Unordnung und mit vielem Verluste.

Die Desertion fängt an, bei ihnen einzureißen. Nach den Aussagen der Deserteurs fehlt es im Fort an vielen nothwendigen Dingen. Eine Menge Kranke sterben aus Mangel an Arzenei, und es ist wahrscheinlich, daß der Feind nicht lange mehr wird dort aushalten können.

Unser Bataillon, welches jetzt das einzige Deutsche Bataillon in dem Armee-Corps ist, hat sich sehr der Vorsorge Sr. Excell., des Herrn General-Obersten Baraguai d'Hilliers, und der andern Franz. Generals und Befehlshaber zu rühmen. Es fehlt den Soldaten an nichts und sie befinden sich wohl. Sie verdoppeln ihre Anstrengungen, um sich in den Franz. Colonnen auszuzeichnen, mit denen sie die Ehre haben, zu dienen.

Wien, vom 22. Juni.

Man vernimmt nunmehr, daß der Landtag in Ungarn auf den 25sten August festgesetzt ist.

Die anhaltend warme Witterung hat es dahin gebracht, daß an manchen Orten in einem Monat reife Trauben geschnitten werden können.

Der rühmlich bekannte Compositeur und Clavierspieler Hummel hat die bei dem Fürsten Esterhazy seit mehreren Jahren bekleidete Stelle eines Capellmeisters niedergelegt, und den Entschluß gefaßt, sich uneingeschränkt von Privat-Verhältnissen mit desto größerm Eifer der Ausübung seiner Kunst zu widmen.

In der General-Congregation des Pesther Comitats wurde, auf geschehenen bündigen Vortrag, das neue Finanzpatent einstimmig angenommen, und man zweifelt nicht, daß diesem Beispiele noch mehrere Comitate nachfolgen werden.

In Preßburg bietet das abgebrannte Königl. Schloß, das viele Meilen weit gesehen werden konnte, einen traurigen Anblick dar. Es war ein herrliches Gebäude, das Maria Theresia öfters Wochen lang bewohnte, und das auch der Erzherzogin Christina und ihrem Gemahl, dem Herzog Albert von Sachsen-Teschen, zur Residenz diente.

In Ungarn dauert die Dürre noch fort, und man glaubt, daß sie Ursach der verderblichen Feuersbrünste sei. Bei Debreczin sieht man kaum eine Spur von Vegetation.

Wien, vom 26. Juni.

Da Se. Majestät mit allen ihren Nachbaren in friedlichen Verhältnissen stehen, so ist zur Erleichterung der Militairpflicht folgendes verordnet worden: Jedes deutsche Infanterie-Regiment besteht aus 1400 Mann, wovon auch ein Theil beurlaubt wird; für 1811 hat es außerdem 1600, in der Folge aber 2500 zur Reserve, die in 2 Abtheilungen im Herbst und Frühling 3 Wochen (im ersten Jahre 4 Wochen lang) mit dem Militair geübt, und während dieser Zeit vom Staat verpflegt wird. Die Landwehr wird von 141000 Mann auf 50000 vermindert, und nach ihrer mehr oder minderen Anwendbarkeit bis zum 45sten Lebensjahre der Leute in 2 Rubriken getheilt, und 14 Tage lang, so wie die Reserve in Waffen geübt. Den Aufwand für die Verpflegung tragen dann die Provinzen. In diesem Falle haben keine Befreiungen statt. Im Frieden werden der Versäumniß wegen, Staats und Wirthschafts Beamte nicht mehr als Offiziere angestellt.

Das Silbergeräthe, welches aus den Kaiserlichen Lustschlössern und der Hofburgkirche in die Münze geliefert worden, war 93,315½ Gulden werth.

Mit dem 1. Januar 1812 soll unser neues bürgerliches Gesetzbuch in Anwendung kommen.

Man spricht von einer Vermählung des Erzherzogs Carl mit einer deutschen Prinzessin.

Die französische Gesandtschaft wird künftig auf Kosten unsers Hofes logirt und meublirt, wie die unsrige in Paris.

Zwischen dem türkischen und russischen Lager sollen noch Friedensunterhändler gehen.

In Belgrad sind mehrere Schiffe gemiethet worden, um den Russen, die in der Wallachei bisher Mangel litten, Lebensmittel zuzuführen.

Semlin, vom 26. Juni.

Vor einigen Tagen ereignete sich ein für die Liebhaber

der Naturgeschichte höchst interessantes Phänomen in unsrer Gegend. Ein ganzer Trupp Flamingos (phoenicopterus ruber; flammant) ließ sich bei Gambsheim, an dem diesseitigen Ufer des Rheins, nieder. Mehrere davon wurden erlegt und an verschiedene Personen in Straßburg abgeliefert. Dieser durch sein feuerrothes Gefieder, die außerordentliche Länge seines Halses und seine Füße und der äußerst seltsamen Form seines Schnabels höchst merkwürdige Stelzen oder Sumpfvogel, dessen Vaterland Afrika und das südliche Amerika ist, kommt sonst nur in geringer Anzahl an unsre mittägigen Küsten, häufiger nach Spanien; als eine große Seltenheit sahe man ihn einmal an den Ufern der Loire; aber daß er sich in unsre nördlichen Gegenden verirrt, ist ein bei uns unerhörtes Ereigniß. Selbst unser berühmter Naturforscher, der verstorbene Professor Hermann, dessen Forschung nicht leicht ein in die Naturgeschichte einschlagendes Ereigniß entgangen, übergeht diesen Vogel ganz in seinen Observ. zoolog. mit Stillschweigen. Sollte die frühe Sommerwärme diesen Bewohner glühender Erdstriche zu einer weitern Unternehmung gereizt haben?

Paris, vom 29. Juni.

(Durch außerordentl. Gelegenheit.)

Das erste Fahrzeug, welches von Paris durch den unterirdischen Canal von St. Quintin paßirte, ist in 44 Tagen zu Löwen angekommen.

General Loison ist zu Paris angekommen.

Ein unterm 18. Juni auf das Gutachten des Staatsraths erlassenes Königl. Westphälisches Dekret enthält folgende Verfügungen:

Art 1. Die zur Inscription der alten Hypotheken bewilligte und mit dem 1sten Juli dieses Jahrs ablaufende Frist ist zum leztenmal auf den 1sten Januar 1812 verschoben.

2. Von jenem Tage an werden die alten Hypotheken, deren Inscription nicht gefordert worden, nur von dem Tage an, wo diese erfolgt sein wird, Kraft haben.

Madrid, vom 1. Juni.

General Bigarré, Commandant des Distrikts von Aranjuez, überfiel den 23sten zu Yepes die Bande des Camille, die sich im Hemde über die Dächer der benachbarten Häuser retten mußte. Er selbst ist, wie man sagt, in einen Hof gefallen und hat sich schwer verwundet. Der größte Theil der Leute seiner Quadrille ist über die Klinge gesprungen. Viele Pferde und Waffen sind in unsere Hände gefallen. Denselben Tag entführte der General Bigarré dem Chef der Bande Abuelo eine Herde Merinos, die dieser Räuber einem Privatmanne gestohlen hatte. Eine große Anzahl Leute dieser Bande ist getödtet worden und ihre Pferde sind in unserer Gewalt geblieben. Der Brigand Medico, der mehrere Quadrillen organisirt hatte, griff den 24sten die Garnison von Aranjuez an. Nachdem der General Bigarré seine Infanterie so gestellt hatte, um die Brücke und die Thore vertheidigen zu können, kam er mit 300 Mann leichter Cavallerie und 50 Mann Infanterie heraus, um die Quadrillen anzugreifen, die zusammen aus 600 Mann bestanden. Ein einziger Angriff war hinlänglich, um sie zu nöthigen, sich von dem Flekken zurück zu ziehen. Da der General Bigarré sah, daß der Verlust, den er dem Feinde beigebracht, denselben nöthigte, die benachbarten Höhen zu gewinnen, so ging er mit seiner kleinen Colonne nach diesem Punkt, welche die Quadrillen ohne viele Mühe zerstreuete. Medicos Arriergarde wurde eingeholt und niedergesäbelt.

Neapel, vom 6. Juni.

Nach Briefen aus Algier ist Herr Dubois-Thainville, außerordentlicher Französischer Gesandter bei den Staaten der Barbarei, mit 2 Fregatten zu Algier angekommen. Gleich nach seiner Ankunft ward das Embargo, welches auf die Schiffe mit Französischer Flagge gelegt war, aufgehoben, und viele Sklaven wurden in Freiheit gesezt.

London, vom 22. Juni.

(Aus dem Journal de l'Empire.)

Dieser Tage wird sich der Prinz Regent in großem Staat nach dem Oberhause begeben, um das Parlement zu proroguiren.

Die Erklärung, die gestern Herr Perceval im Unterhause gab, zeigt deutlich an, daß zwischen England und Rußland keine Art von Correspondenz Statt gefunden hat. Großbrittannien, von allen Punkten des festen Landes zurückgetrieben, befindet sich in gänzlicher Unwissenheit von allem demjenigen, was an den verschiedenen Höfen von Europa vorgeht. Die Kriegsgerüchte, die in Umlauf waren, sind offenbar von den Agioteurs des festen Landes verbreitet und wurden mit besonderm Eifer an der Börse von London fortgepflanzt.

Das Schiff Fox, welches von Boston nach Cherbourg abgesegelt war, und am 15ten Novbr. v. J. von der Fregatte Amethyst genommen wurde, ist kondemnirt worden.

Nach Briefen aus Plymouth sind die angehaltenen und nach diesem Hafen gesandten Amerikanischen Schiffe nunmehr mit ihren Ladungen kondemnirt worden.

Carlskrona, vom 2. Juni.

Sir James Saumarez ist noch nicht in der Ostsee; aber wir haben ihn zu Gothenburg gesehen. Allem Anschein nach werden die Sachen dieses Jahr ganz glimpflich gehen. Unsre Regierung wendet auch alles an, um zu einem Akkommodement zu gelangen, und scheint entschlossen, nicht von dem Grundsatze abzugehen, den sie in Rücksicht Großbrittanniens angenommen hat.

Kopenhagen, vom 29. Juni.

Ein Fahrzeug von Calmar sah zwischen dem 22sten und 23sten bei Bornholm eine feindliche Convoi von etwa 200 Segeln, westwärts steuernd.

Ein aus dem Norden eingelaufenes Schiff sah am 22. eine feindliche Fregatte unter Kullen, und bei Vingö 2 feindliche Linienschiffe.

Für die Norwegische Universität hat der Graf Wedel-Jarlsberg 50,000, der Kammerherr Rosencranz 30,000 Thaler bestimmt.

Vermischte Nachrichten.

Der Marschall Ney, Herzog von Elchingen, soll nach Versicherung einer Schweizer Zeitung gegenwärtig auf seinen Gütern privatisiren.

In Breslau ist das dem Verkauf der geistlichen Güter nachtheilige Gerücht: daß zwar die Uebergabe der Güter gleich erfolgen, der Grundbrief aber erst nach 6 Jahren ertheilt werden solle" offiziell für eine Erdichtung gewinnsüchtiger Spekulanten erklärt.

Pariser Blätter enthalten die (in Oestreichischen aber nicht bestätigte) Nachricht: daß die Türken nach mehreren heißen Gefechten bis Sophia zurückgeschlagen, und die Russen mit Belagerung von Widdin eifrig beschäftigt wären.

Die Kaiserin von Rußland hat verschiedene Schwedische und Finnische Damen zu Hoffräulein ernannt.

Publikandum.

Es sollen am 19ten August d. J. sechs sehr bedeutende Vorwerke des Königl. Domainen-Amts Colbatz, als: Colbatz, Garden, Glien, Heydchen, Hoffdamm und Neumarck, im Wege der Licitation zur Veräusserung gestellt werden, deren Uebergabe Trinitatis 1812 erfolgt. Das Vorwerk

1) Colbatz enthält: 1871 Morgen Magdeb. 95 □Ruthen Acker,
721 = = 12 = Wiesen,
44 = = 149 = Brachwiesen,
46 = = 175 = Koppeln,
17 = = 11 = Gartenland,
326 = = 95 = privativer Hütung,

Zusammen 3027 Morgen Magdeb. 177 □Ruthen, ausserdem hat es noch das Aufhütungsrecht in der Königl. Buchheide und auf der Dobberpfuhlschen Feldmark. Der Werth der Gebäude ist zu 41800 Rthlr. abgeschätzt.

2) Garden enthält:
2234 Morgen Magdeb. 34 □Ruthen an Acker,
72 = = 143 = an Wiesen,
98 = = 69 = an Hütung und Fenne im Acker,
254 = = 94 = Bruchhütung,
552 = = 153 = harter Hütung,
75 = = 121 = an Wiesen ausserhalb der Feldmark,
28 = = 116 = an Garten und Hofstellen,
59 = = 68 = an Wegen und unbrauchbar.

Zusammen 3376 Morgen Magdeb. 78 □Ruthen, und
237 = = 108 = an Seen und Teichen.
Der Werth der Gebäude ist zu 17650 Rthlr. abgeschätzt.

3) Glien enthält:
6 Morgen Magdeb. 84 □Ruthen an Hofstellen,
9 = = 157 = an Gärten,
665 = = 1 = an Acker,
362 = = 97 = an Wiesen,
63 = = 173 = an Hütung auf der Feldmark,
65 = = 41 = an Gewässer,
32 = = 1 = an Wegen und unbrauchbar,

Zusammen 1205 Morgen Magdeb. 14 □Ruthen, und hat ausserdem das Aufhütungsrecht in der Clausdammschen Forst. Der Werth der Gebäude ist zu 6000 Rthlr. abgeschätzt.

4) Heydchen enthält:
1115 Morgen Magdeb. 157 □Ruthen an Acker,
287 = = 7 = an Wiesen,
17 = = 23 = an Koppeln,
1 = = 34 = an Gärten,

Zusammen 1421 Morgen Magdeb. 41 □Ruthen, außerdem aber noch 320 Mag. Morgen an privativer Hüthung auf den Maaßpfuhl und im Neckowschen Bruche und das Hütungs-Recht mit den Schaafen in der Königl. Kienheide, auch wöchentlich 3 Tage auf der Belkowschen, 2 Tage auf der Rheckowschen und 2 Tage auf der Seelowschen Feldmark. Der Werth der Gebäude ist zu 14950 Rthlr. abgeschätzt.

5) Hoffdamm enthält:
1301 Morgen Magdeb. 129 □Ruthen an Acker,
817 = = 5 = an Wiesen,
9 = = 26 = an Brachwiesen,
13 = = 71 = Koppeln,
24 = = — = Gartenland,

Zusammen 2165 Morgen Magdeb. 51 □Ruthen zur Hälfte Weitzenboden, ausserdem noch 375 = = 84 = an privativer Hütung auf der Feldmark, nebst dem Hütungsrechte im schwarzen Holze. Der Werth der Gebäude ist zu 16000 Rthlr. abgeschätzt.

6) Neumarck enthält:

668	Morgen	Magdeb.	135	[]Ruthen	an Acker,
157	=	=	106	=	an Schonungswiesen,
8	=	=	108	=	an Wurthland,
7	=	=	10	=	an Gartenland,
2	=	=	92	=	an Wiesen bei der Hoflage,
4	=	=	5	=	Hof- und Baustelle,
40	=	=	151	=	Seen und Gewässer.

Zusammen 889 Morgen Magdeb. 67 []Ruthen, worunter 358 Morg. Magdeb. 153 []Ruthen des besten Waitzbodens. Ausserdem hat es das Aufhütungsrecht in den Forsten. Der Werth der Gebäude ist zu 2248 Rthlr. abgeschätzt.

Sämtliche obengenannte Vorwerke, welche zu den besten in der Provinz gehören, sind separirt, mit sehr guten und mit Ausnahme des Vorwerks Neumark, fast größtentheils neuen Gebäuden versehen, und nur 2 Meilen von der Oder, 3 Meilen von Stettin und 2 Meilen von Stargard entfernt. Die näheren Bedingungen beim Verkauf und bei der Vererbpachtung, wie solche nach dem Edikt vom 27sten v. M. in No. 16 der Gesetzsammlung modificirt worden sind, so wie auch die Vermessungs-Register, Karten und Anschläge, können von den Kaufslustigen sowohl an Ort und Stelle, als auch in der Finanz-Registratur der Königl. Regierung vom 20sten dieses an, jederzeit eingesehen werden.

Der Licitations-Termin wird in dem Geschäfts-Lokale der hiesigen Königl. Regierung abgehalten und der Zuschlag bey annehmlichen Geboten den Bestbietendbleibenden sofort im Termin selbst ertheilt werden. Stargard den 4ten July 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Publikandum.

Da durch das Edikt vom 27. Juni c. wegen Veräußerung der Domainen und Forsten u. s. w., die Verkaufsbedingungen des Forststücks, die Binowsche Spitze genannt, im Mühlenbeckschen Revier, Amts Colbatz, in Hinsicht der Zahlungsmittel, Modificationen zum Vortheil der Käufer erhalten haben und daher ein annehmlicheres Gebot wie in dem unterm 14. May c. angestandenen Termin erfolgt ist, zu erwarten steht; so wird zum Verkauf des gedachten Forstheils, ein anderweiter Bietungstermin auf den 15ten dieses Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Regierungs-Gebäude vor dem Forstdepartements-Rath Regierungsrath Geibler angesetzt. Die Taxe und Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit, in der hiesigen Finanzregistratur eingesehen werden und wird zugleich nachrichtlich bemerkt, daß bereits 7500 Rthlr. geboten worden. Stargard den 6ten Juli 1811.

Königl. Preußische Regierung von Pommern.

Luftreise.

Sonntag den 14. Juli, Nachmittags um 4 Uhr, werde ich bei günstiger Witterung, vom Vogelstangenberg aus, meine Luftreise bestimmt unternehmen; vorher werden zum Vergnügen eines versammleten Publikums viele kleine Bälle und ärostatische Figuren steigen. Der große Luftballon nebst meinem neuerfundenen Flugwerk ist noch täglich bis Freitag Mittag, von Morgens 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, für den Einlaßpreis von 4 Gr, Courant im hiesigen Schauspielhause zu sehen. Auch sind Billets zu meiner Luftreise zum 1sten Platz à 1 Rthlr. und 2ten Platz à 16 Gr. Courant ebendaselbst bei der Kasse zu haben. Stettin den 8ten Juli 1811.

Claudius.

Bekanntmachung.

In Beziehung auf meine Anzeige vom 26sten Februar a. c. mache ich bekannt, dass ich fortfahre, Versicherungen für Feuersgefahr auf Gebäude mit Ziegeldächern, in Auftrag der Hamburger erneuerten zweiten Assurance-Societät, anzunehmen. Stettin den 7ten Julii 1811.

H. D. Ackermann.

Lotterie-Anzeige.

Loose zur 3ten Königl. kleinen Geld-Lotterie à 1 Rthlr. 6 Gr. und 1000 Gewinne mehr, deren Ziehung auf den 13ten August festgesetzt ist, imgleichen die Renovations- und Kaufloose zur 2ten Classe von Dahlwitz und Zackenzien sind zu haben, bey

D. Hirsch in Stargard Königl. Lotterie-Einnehmer an der Holzmarktstraßen-Ecke, im Regierungs-Bezirk No. 33.

Entbindungs-Anzeigen.

Am 2ten d. M. wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Barfusdorff den 4ten Julii 1811.

F. Bublitz, Prediger daselbst.

Meine Frau ist heute früh von einer Tochter glücklich entbunden worden. Stettin den 10. Julii 1811.

Krüger 2te, Justiz-Commissarius.

Todesfälle.

Wir übernehmen die traurige Pflicht, unsern Freunden und Bekannten ergebenst bekannt zu machen, daß unsere gute Schwiegerin und resp. Tante, das Fräulein Helena Idea v. Rhein, am 25sten v. M. in ihrem 76sten Lebensjahre, an einem Nervenfieber sanft entschlummert ist. Ihr ruhiges stilles Leben und ihre vorzügliche Herzensgüte, wird uns ihren Verlust noch lange schmerzhaft machen. Wiltenhagen bei Gültzow den 1sten July 1811.

Verwittwete v. Rhein, geb. v. Schävenbach. Carl v. Rhein.

Den 1sten d. M. Abends 7 Uhr starb meine gute Frau Sophie Friederique Louise geborne Weber, nachdem sie nemlichen Tages Morgens um 5½ Uhr von einem ge-

sunden Knaben entbunden worden war, an den Folgen dieser Entbindung in einem Alter von 24 Jahren 3 Monat und 7 Tagen. Noch nicht volle 10 Monathe genossen wir die Freude unserer so glücklichen Ehe. Völlig überzeugt, daß jeder, der die Gute kannte, meinen Schmerz mit fühlen wird, verbitte ich alle Beyleidsbezeugungen, welche nur meinen Kummer neue Nahrung geben würden.

Brinckmann, Königl. Regierungs-Canzellist.

Bekanntmachung.

Das Aufgreifen der Hunde, welche nicht mit einem von dem hiesigen Scharfrichter gelöseten Zeichen versehen sind, nimmt am 10ten d. M. seinen Anfang und dauert bis den 9ten August einschließlich. Das hiesige Publikum wird hiervon benachrichtiget und gleichzeitig angewiesen, die Scharfrichterknechte, bey Ausübung ihres Geschäfts, auf keine Weise zu stöhren, oder die strengste Ahndung zu gewärtigen. Stettin den 2ten Julii 1811.

Königl. Polizey-Director von Stettin. Stolle.

Verkaufs-Anzeigen.

Auf den Antrag des Mühlenmeister Meinecke, soll dessen, im hiesigen Amte nahe bei Ueckermünde belegene Zarower Wasser-, Mahl-, Schneide- und Roßmühle, mit dazu gehörigem Wohnhause, Scheune und Stall, 36 Morgen 43 []Ruthen Acker, 34 Morgen 34 []Ruthen Wiesen, 165 []Ruthen Garten und der bedeutenden Rohrwerbung und Fischerey im Mühlenteiche, in Termino den 20sten Julii d. J. öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft werden. Der Termin stehet in dem zu dieser Mühle gehörenden Wohnhause des Vormittags um 9 Uhr an. Wir laden dazu besitzfähige Kauflustige ein, um ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung sämmtlicher Interessenten, zu erwarten. Der Besitzer hat diese Mühle nebst Zubehör, nach dem Contract vom 25sten May 1804, für 9204 Rthlr. erworben, es werden davon überhaupt jährlich 350 Rthlr. anschlagsmäßige Pacht entrichtet, und können nicht nur die Kaufsbedingungen hieselbst nachgesehen werden, sondern es stehet auch jedem Kaufsbeliebigen frei, die Mühle zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen. Ueckermünde, den 27ten Mai 1811.

Königl. Preuß. Vorpom. Dom. Justizamt Ueckermünnde.
Dickmann.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers und mit Einwilligung des Besitzers, soll Schuldenhalber das Erbzinsgut Bachhorst, im Amte Ueckermünde, eine Meile von Pasewalck und 3 Meilen von Ueckermünde belegen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dasselbe bestehet aus 1 Wohnhause, 1 Familienhause nebst Holz- und Wagenschauer, 1 Scheune, wobey 2 Ställe, 1 Viehstall, 33 M. Morgen Acker und 62 M. M. zweyschnittige Wiesen. Die davon aufgenommene Taxe, welche dem an der Amtsgerichtsstube zu Ferdinandshoff und in dem Rathhause zu Pasewalck aushängenden Subhastationspatenten beygefügt, auch hieselbst vorgelegt werden kann, beträgt, nach Abzug des jährlichen Canons von 32 Rthlr., 2100 Rthlr. 11 Gr. Wir haben die Bietungs-Termine auf den 12ten September, 12ten November d. J. und 14ten Januar 1812, Vormittags um 10 Uhr, wovon der letztere peremtorisch ist, in unserer Gerichtsstube zu Ferdinandshoff angesetzet, laden zum Besitze dieses Grundstücks fähige und vermögende Liebhaber zu diesen Terminen ein, um ihr Gebot zu Protocoll zu geben, und soll dem Meistbietenden der Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, ertheilet werden. Zugleich werden auch alle etwa unbekannte Realgläubiger hiemit vorgeladen, sich wegen ihrer etwanigen Ansprüche an das Erbzinsgut Bachhorst, in den anberaumten Terminen zu melden, solche gehörig zu bescheinigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie nach Ablauf des letzten Termins nicht weiter damit gegen den neuen Besitzer des Grundstücks werden gehört werden. Ueckermünde den 25sten Junii 1811.

Königl. Preuß. Vorpommersches Domainen-Justiz-Amt Ueckermünde. Dickmann.

Jagdverpachtungen.

Da auf denen Jagden der hiesigen Amtsfeldmarken
Kuhdamk, Spaldingsfelde, Moritzfelde, Falkenberg, Wartenberg, Beelitz, Prilupp, Groß- und Klein-Schönfeld, Woltersdorff, Heidchen, Seelow, Werben, Groß-Rischow, Isinger und Belkow,

welche mit Trinitatis dieses Jahres pachtlos geworden, nicht zur Zufriedenheit der höhern Behörde geboten ist; so wird hiemit zu deren anderweiten Verpachtung ein Licitations-Termin auf den 27sten Julii d. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst angesetzt, in welchem sich Pachtliebhaber einfinden und ihr Gebot ad protocollum geben können. Außer vorbemerkten Jagden wird auch noch die auf der Feldmark Sinzlow mit zur Verpachtung gestellet. Es wird auf mittel und kleine Jagd zusammen, so wie auch auf klein Jagd separat geboten, und hängt es hiernächst von der Bestimmung der Königl. Regierung ab, ob überhaupt oder welche Verpachtungsart zu genehmigen ist. Amt Colbatz den 3ten Julii 1811.

Königl. Domainen-Justiz- und Forst-Amt.

Güthervepachtung.

Da von folgenden, dem Gemüthsschwachen Herren Lieutenant von Borcke auf Wangerin gehörigen Güthern, als:
Groß-Borckenhagen, Klein-Borckenhagen und Henckenhagen, welches letztere zur Zeit die Erben des Arrendator Eckert in Pacht haben,

die Pachtjahre der bisherigen Pächter auf Marien 1812 zu Ende gehen, und solche anderweitig an den Meistbietenden auf Drey oder Sechs Jahre verpachtet werden sollen; so ist hierzu ein Licitations-Termin auf den Neunten August dieses Jahres, des Vormittags um 9 Uhr, auf dem Guthe Wangerin (b) angesetzet. Pachtlustige, welche dergleichen Pachtungen zu übernehmen vermögend, und dieserhalb sowohl, als auch wegen ihres Wohlverhaltens sich durch glaubhafte Atteste legitimiren können, werden hiemit aufgefordert, sich in erwähntem Termin einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn dessen Gebot sonst annehmlich, nach erfolgter Genehmigung des Königl. Hochpreißl. Pommerschen Vormundschafts-Collegii, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen nebst Anschlag können übrigens schon vor dem Termine bey mir, dem General-Landschaftsrath von Löper, als Curator des Gemüthsschwachen Herrn von Borcke, so wie auch bey dem Gerichtshalter, Herrn Justiz-Commissarius Naatz zu Freyenwalde eingesehen werden. Stramehl bey Labes den 24sten Junii 1811.

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Sonnabend den 13ten Julii c. Nachmittag 2 Uhr, werden wir in unserer Wohnung Kuhstraße No. 288, circa 5½ Centner schönen holl. Süßmilchskäse, öffentlich an den

Meistbietenden, in kleinen Caveln, verkaufen lassen.
Gebrüder Schröder.

Am 15ten Juli, Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage wird Auction gehalten in No. 290, Kuhstraße, über Haus- und Küchengeräth, durch das Kunst und Industrie-Magazin. Stettin, den 10ten Juli 1811.

Donnerstag den 18ten Juli, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich Auction über 100 Tonnen Theer in meiner Bebauung abhalten lassen. J. C. Schmidt.

Montag den 22sten dieses und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem Hause, Frauenstraße No 896, ein viersitziger halber Wagen, ein Baumwagen, Pferdegeschirre, ein Schlittengestelle nebst Geläute, 2 eiserne Waagebalken, Schaalen und Gewichte, Comtoir-Geräthschaften. Ferner 1 silbernes Plateau, 1 Stutzuhr, Fayance, Sopha, Stühle, Tische, Kupfer, Betten und mehreres Haus- Küchen- und Keller-Geräthe, gegen baare Zahlung in Courant verauctionirt werden. Mittwoch den 24sten dieses, werden auch einige Hundert Bouteillen ganz alte Franz- und Ungar-Weine mit vorkommen. Stettin, den 10. July 1811.

Zu verkaufen in Stettin.

Medoc à 12 Gr. Graves à 18 Gr. Courant pr. ½ Bouteille und ächten Cap-Wein à 3 Rthlr. pr. ½ Bouteille im Kunst und Industrie-Magazin. Stettin, den 10ten Juli 1811.

Neuer holländischer Süsmilchskäse und frisches Leccer-Oel verkauft billigst
G. F. Roserus, grosse Dohmstrasse No. 677.

Malz, Roggen, Gerste, Grütze, Kere, neue Matten, Eisen aller Art und Steinkohlen, bey
H. D. Ackermann am Heumarkt.

Neuer Kirschwein die ½ Bout. à 20 Gr. und neuer Kirschsaft, das Quart à 1 Rthlr. in Courant ist zu haben, bey Borck.

Ein nach neuer Art aufrecht stehendes 6 octavig Fortepian in Harfenform, so wie solche in Wien, Breslau und Copenhagen verfertigt werden, und welche wenig Platz einnehmen, auch ein Claviforto, stehen zum Verkauf in der Junkerstrasse No. 1109. Stettin den 12. Juli 1811.
Thoms, Instrumentenmacher.

Ein ganz modernes Billiard ist bei zu einem billigen Preise zu verkaufen, in der großen Wollweberstraße No. 572.

Zu vermiethen in Stettin.

In der großen Ritterstraße im Hause No. 1180 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 auch 6 Stuben, 2 bis 3 Stubenkammern, einer hellen geräumigen Küche, Speisekammer, Keller, Holzgelaß und Bodenraum, zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

In meinem Hause ist zu Michaeli die zweite Etage zu vermiethen. E. A. Müller, Breitestrasse No. 370.

Im Hause No. 241 in der Schulzenstraße ist ein Zimmer, nach vorne heraus, mit oder ohne Meubel, zu vermiethen, auch kann Aufwartung dabey gegeben werden.

Zwey ganz trockene, helle Remisen, wovon die eine besonders groß ist, sind bey mir, dem Ausfalle am nahe, sogleich zu vermiethen. J. C. Schmidt.

In meinem Hause große Oderstraße No. 65 ist eine Schlosserschmiede nebst Werkstelle und gewölbtem Keller, wobey eine Stube, Kammer, Küche und Holzgelaß befindlich, auf Michaeli d. J. zu vermiethen. Stettin den 5ten Juli 1811. G. J. Franck.

Gute Wagen und Pferde stehen bey mir täglich sowohl zum Reisen als Spazierenfahren billig zu vermiethen. Johann Seydell auf dem Bleichholm in Stettin.

Obstverpachtung.

Der diesjährige reiche Obstgewinn in denen zum hiesigen Freyschulzengut gehörigen ansehnlichen Gärten, soll aus freyer Hand verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, das Obst in Augenschein zu nehmen, und es kann mit dem, der annehmlich bietet, der Contract sogleich abgeschlossen werden. Buchholtz bey Damm den 9ten Juli 1811.

Bekanntmachungen.

Eine Wittwe, welche ihren bisherigen Wohnort Berlin, mit Stettin vertauscht hat, wird eine Schulanstalt für Kinder weiblichen Geschlechts errichten. In den Vormittagsstunden werden sie unter ihrer Aufsicht und Mitwürkung: von geschickten Lehrern in der Religion, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, deutsche und französische Sprache, Schreiben, Rechnen und Zeichnen unterrichtet werden. — Die Nachmittags-Stunden werden dagegen ausschließlich dem Unterrichte, sowohl in den gewöhnlichen, als allen feineren weiblichen Arbeiten gewidmet bleiben, den die Vorsteherin der Anstalt selbst ertheilen wird, und können an dieser Unterweisung auch solche jüngere und erwachsenere Töchter Theil nehmen, welche die Vormittagsstunden zu besuchen verhindert sind. Da die Vorsteherin hier noch nicht allgemein bekannt ist, so bittet sie die Eltern, welche ihr ihre Kinder anvertrauen wollen, bey dem Herrn Pastor Schröder über ihren Character, und daß in dieser Schulanstalt für die Bildung der Kinder mit Sorgfalt, regen Eifer, und Redlichkeit gewirkt werden wird, Erkundigung einzuziehen, und wird derselbe auch die Güte haben, ihre Wohnung den Anfragenden nachzuweisen.

Die Ankunft meiner directe aus Frankreich erwarteten Weine verfehle ich nicht, meinen geehrten Freunden ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich hiedurch mit allen Sorten weißen und rothen Weinen, als: vorzüglich mit alte, mittel und kleine Franzweine und Graves, feine, mittel und ord. Medoc, Muscat, Picardon und besten Cahors Grand Constans, in Bouteillen und Gefäße zu den billigsten Preisen. Försters.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß daß ich binnen kurzem eine Parthey Oefen, sowohl für Prachtals mittel und ganz gewöhnliche Zimmer erhalten werde. Da diese Oefen sehr elegant im äusseren, dabey dauerhaft gearbeitet und besonders auch Feuerung ersparend und nicht theurer sind; so glaube ich solche mit Recht jedem empfehlen zu können. Die Zeichnungen davon, so wie die Preise können täglich bey mir eingesehen werden. Stettin den 8ten Julii 1811.
J. C. Schmidt, große Oderstraße.

Ich habe wieder ganz frischen gepreßten großkörnigten Russ. Caviar erhalten, welchen ich in Partheyen über 10 Pfd. zu 7 Gr., in einzelne Pfunde aber zu 8 Gr. klingend Courant offerire. Seel Gottl. Kruse Wittwe.

Mit allen Sorten Liqueuren empfiehlt sich
G. C. Germann, Breitestraße No. 353.

Neuen geschmackvollen Damen-Putz hat erhalten, das Kunst- und Industrie-Magazin. Stettin den 10ten Juli 1811.

Das Kunst- und Industrie-Magazin ersucht die Herren Prediger, die den neuen Ornat, Talar und Barret zu haben wünschen, ihre Bestellungen bis zum 20sten dieses einzusenden; bis zu diesem Zeitpunkt, ist derselbe täglich zu besehen. Stettin, den 10ten Juli 1811.

Um allen Unannehmlichkeiten und Einwendungen vorzubeugen, mache ich hiedurch öffentlich bekannt, daß Niemand auf meinen Nahmen ohne meiner eigenhändigen Unterschrift etwas verabfolgen oder borgen möge, indem ich im entgegengesetzten Fall für nichts elastehen, noch weniger bezahlen werde. Eben so kann und werde ich auch keine Schuld für meinem Sohn Joachim Friedrich, welche dieser etwa machen sollte, annehmen noch weniger bezahlen, und bitte ich besonders noch jedermann, meinem erwähnten Sohn weder etwas zu leihen noch sonsten ihm baare Zahlung verabfolgen zu lassen. Swinemünde den 28sten Junii 1811. Martin George Rohloff.

Ich bin gewilliget, (mit Beibehaltung meines Tuchhandels) in meinem hieselbst in der Hauptstraße der Stadt belegenen, vor einigen Jahren neu ausgebauten, und mit geräumigen Zimmern und Stallraum versehenen Hause, einen Gasthoff zu etabliren. Dieser wird am 1ten August dieses Jahres unter dem Namen: der neue Gasthof, eröffnet werden; ich empfehle mich hierdurch den reisenden Herrschaften, und verspreche den bey mir einkehrenden Gästen gute und billige Bedienung. Demmin den 4ten July 1811. A. F. Rudolphy, Kaufmann.

Lotterie.

Zur 2ten Classe der Güter-Lotterien, welche den 31sten dieses Monaths bestimmt gezogen werden, sind die Renovations-Loose auf Dahlwitz à 3 Rthlr. 14 Gr. und auf Zackenzin à 1 Rthlr. 1 Gr. wie auch noch Kaufloose bey mir zu haben: die in der ersten Classe dieser Lotterien in meinem Comtoir gefallene Gewinne:

a) zu Dahlwitz

auf No. 1919. und 20699, jede à 100 Rthlr., No. 3348. 3361, jede à 8 Rthlr., No. 3354. 8242. 10682. 20738 und 24452, jede à 3 Rthlr.,

b) zu Zackenzien

auf No. 27026, à 20 Rthlr., No. 27268. 27416. 29641. 29775. 32608. 32783. 38237. 47449. 53258 und 69708, jede 2 Rthlr.,

werden baar und prompt gegen die Gewinn-Loose bezahlt, die gedruckte Gewinn-Listen werden gratis ausgegeben.

Zur 3ten kleinen Geld-Lotterie,

welche den 13ten August gezogen wird, kostet das Loos 1 Rthlr. 7 Gr. Cour., ½ Loos 16 Gr. 6 Pf. Der neue vortheilhafte Plan von 50000 Loose bietet 5500 Gewinne dar, so daß das 9te Loos einen Gewinn giebt; der Hauptgewinn ist 8000 Rthlr. klingend Courant: bey den Einsatzgeldern nehme ich jedoch jede Münzsorte und Staatspapiere nach den Cours des Tages, die Tresorscheine à 1 Rthlr. aber für voll an; da jede Ziehung prompt und baar an die Behörde bezahlt werden muß, so kann durchaus kein Credit gegeben werden. Auch ist in meinem Comtoir Gold, Courant und Münze, wie auch Staatspapiere jederzeit zum billigsten Cours eins gegen das andre zu verwechseln. J. C. Rolin, in Stettin.

Lotterie-Anzeige.

Die Gewinn-Listen von der ersten Classe der beyden Güter-Ausspielungen können bey mir nachgesehen, und die in meine Collecte gefallenen Gewinne in Empfang genommen werden. Der Einsatz zur zweyten Classe, welche am 31sten dieses gezogen wird, beträgt

auf Dahlwitz rc. 3 Rthlr. 14 Gr. Courant,
auf Zackenzin rc. 1 Rthlr. 1 Gr. Courant.

Auch kann ich mit Kaufloosen zu dieser 2ten Classe

auf Dahlwitz à 5 Rthlr. 4 Gr. Courant,
auf Zackenzin à 1 Rthlr. 18 Gr. Courant

aufwarten. Die Ziehung der dritten kleinen Geld-Lotterie ist auf den 14ten August bestimmt. Die veränderten Pläne zu derselben und Loose à 1 Rthlr. 7 Gr. Courant sind in meinem Lotterie-Bureau in der großen Wollweberstraße No. 593 stündlich zu haben. Stettin den 12ten Julii 1811.

Karow, Königl. Lotterie-Einnehmer.